

Kalckreuth, Fritz Mehnert, Paul Paeschke, Waldemar Rösler, F. Schmutzer, Max Slevogt, Arthur Volkmann, Hans von Volkmann, Georg Wrba, Walter Zeising, insgesamt 54 Blätter. Sechs Bildniszeichnungen in Silberstift nach Angehörigen der Familie Daeniker-Dobler von A. Heimann und L. Wegner sind ein Geschenk von Herrn Th. Daeniker-Dobler. Dazu kommen eine Anzahl Jahresgaben schweizerischer und ausländischer Vereinigungen, Menu- und Glückwunschkarten sowie andere Gelegenheitsblätter von schweizerischen und ausländischen Künstlern.

Als Leihgaben erhielt die Sammlung eine leuchtende «Steilküste von Dieppe» von 1882 von Claude Monet durch die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde; durch die schweizerische Eidgenossenschaft einen «Steinbruch» von Helen Dahm und durch die Gottfried Keller-Stiftung eine «Winterstimmung am Zürichsee» von Wilhelm Ludwig Lehmann; aus Privatbesitz ein anspruchsvolles Bildnis des Antoine Triest Erzbischof von Gent von P. P. Rubens und auf kurze Frist «La leçon d'amour» von Antoine Watteau, ehemals in der Sammlung des deutschen Kaisers; als Grundlage zu einer Gruppe von Werken abstrakter Malerei stellte der Sammler Raoul La Roche in Paris fünf Bilder von Picasso zur Verfügung, die in der grossen Picasso-Ausstellung figuriert hatten. Der Basler Kunstfreund zog die im Jahr 1926 überwiesene Leihgabe französischer Bilder nach gelegentlicher früherer Reduzierung völlig zurück.

Es liegt in der Tradition der Kunstgesellschaft, Gesuchen um Ausleihung von Werken an bedeutende Ausstellungen so weit wie immer möglich zu entsprechen. Sie liess sich denn auch durch die vorjährige Erfahrung mit dem Verlust der beiden Amietschen Bilder beim Brand des Münchner Glaspalastes nicht beirren, die sie ja mit dem Künstler selbst und einer Reihe anderer Sammlungen teilte, und stellte bereitwillig für die Pariser Amiet-Ausstellung vom März 1932 neun Bilder des Künstlers, «Landschaft Oshwand» Inv. Nr. 1873, «Blumen» Inv. Nr. 1874, «Blumen und Früchte» Inv. Nr. 1875, «Landschaft mit Katze» Inv. Nr. 1876, «Selbstbildnis» Inv. Nr. 1213, «Frau, Mädchen abtrocknend» Inv. Nr. 2124, «Frau mit kleinem Mädchen» Inv. Nr. 2125, «Greti in rotem Kleid» Inv. Nr. 2127 zur Verfügung. Leider kam die schöne «Landschaft Oshwand» nach Schluss der Ausstellung nicht zurück und wurde auf Reklamation bei der Ausstellungsleitung in Paris auch nachher nicht erhältlich, trotzdem sie während der ganzen Dauer der Ausstellung an bevorzugtem Platze sichtbar gewesen war. Die Ausstellungsleitung erklärte, dass das Bild nicht aufzufinden sei, und es muss wohl als verloren gelten.

Die übrigen Ausleihungen verliefen ohne Verlust oder Gefährdung des Kunstgutes. Sie betrafen zwei Aquarelle von J. H. Luttringhausen an das Kupferstichkabinet Basel; die Bilder von P. B. Barth «Selbstbildnis» Inv. Nr. 1515, «Maler an der Staffelei» Inv. Nr. 1516, «Mutter und Kind» Inv. Nr. 1517, «Reichenaulandschaft» Inv. Nr. 1518, «Meerlandschaft mit Pferden» Inv. Nr. 1521, «Sandhügel» Inv. Nr. 1524, «Südliche Landschaft mit Schiff» Inv. Nr. 1525, «Südliche Landschaft mit Fremdenlegionären» Inv. Nr. 1527, «Frau des Künstlers» Inv. Nr. 1528, dazu sieben Zeichnungen Inv. Nr. 1923/41—47 an die Kunsthalle Basel; fünf Wandbilder von A. H. Pellegrini Inv. Nr. 2115—2119 an die Kunsthalle Bern; «Mädchen am Tisch» Inv. Nr. 2151 und «Selbstbildnis» Inv. Nr. 1583 von Paul Bodmer an die Internationale Ausstellung in Venedig; das als Tobias Stimmer bezeichnete «Bildnis eines Malers» Inv. Nr. 238 an den Kunstverein Schaffhausen; die Bildniszeichnung «Salomon Landolt» von J. R. Füssli an die Zürcher Zentralbibliothek; eine Lithographie von Niklaus König an die Graphische Sammlung der Eidg. Technischen Hochschule; die beiden Köpfe